

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 44 / Freitag, 1. November 1996



«Ich gestalte auch gern mit Worten»

Godi Leiser – diesjähriger Preisträger der Stiftung Kreatives Alter



Blick vom Kran beim Lindenhof über die Schipfe hinweg zum Predigerquartier, in «Godi Leiser's Zürich», Verlag Hans Rohr, Zürich 1994, Seite 23.

Vor gut zwei Wochen erlebte Godi Leiser, seit Jahrzehnten in Maur lebender Zeichner, einen unvergesslichen Tag: Während eines Festaktes im Kongresshaus Zürich erhielt er einen der elf diesjährigen Preise der Stiftung Kreatives Alter. Grund genug für die «Maurmer Post», sich darüber mit dem Preisträger zu unterhalten.

MP: Godi Leiser, Sie erhielten einen der Preise, die die Stiftung Kreatives Alter dieses Jahr zum dritten Mal ausschrieb. Wie war Ihre Reaktion, als Sie davon erfuhren?

G.L.: Ehrlich gesagt, kam die Ehrung nicht ganz unerwartet. Zusammen mit 890 weiteren Bewerberinnen und Bewerbern reichte ich das «Corpus

delicti» bereits vor eineinhalb Jahren ein. Als ich jedoch erfuhr, dass ausgerechnet ich einer der auserwählten Preisträger bin, war ich glücklich, und meine Frau Iet sprach gar von der Krone, die meiner Arbeit aufgesetzt würde.

Zeichner, Schreiber und Buchgestalter

Sie erhielten den Preis für Ihr Buch «Godi Leiser's Zürich». Wie kam es zu diesem Werk, und was ist an ihm so Besonderes?

Den Stein ins Rollen brachte der aus Maur stammende Offsetdrucker Hans Auer. Er animierte mich dazu und zahlte Druck, Einband und Honorar. Doch dass daraus etwas «Preiswürdiges» wurde, liegt wohl daran, dass

der Zeichner, der Schreiber und der Buchgestalter übereinstimmen. Und an jenen 15 Zeichnungen, die hoch oben auf Baukränen entstanden und dadurch – wenn ich das in aller Bescheidenheit sagen darf – einmalig sind ...

Die bildende Kunst ist ausdrücklich aus dem Wettbewerb um den Preis ausgeschlossen. Sehen Sie sich nicht als Künstler?

Nein, ich bin dokumentarischer Zeichner: Ich möchte Dokumente schaffen, die auch noch nachfolgende Generationen interessieren können. Und dies unerbittlich genau und perspektivisch richtig wie eine wissenschaftliche Zeichnung.

Das Buch wird erst zum Ganzen durch die Verschmelzung von Zeichnung und Text. Ist das Schreiben Ihre zweite Stärke?

Ich schrieb schon als Schüler gern Aufsätze. Genau wie beim Zeichnen reizte mich das Gestalten. Es gab Zeiten, in denen ich mir ernsthaft überlegte, mein Leben mit Schreiben zu verdienen. Doch dann fürchtete ich, für einen Schriftsteller zu wenig Substanz zu haben, als Journalist beim Nachjagen der Tagesthemen zu sehr ausser Atem

Fortsetzung nächste Seite

INHALT

- 2 Binnenschiffahrtstreffen
- 3 Bazar im Zollingerheim
- 4 Aeschmer Herbstmärt
- 5 Firmennachrichten
- 6 Vorschauen
- 7 Räbeliechtliumzüge
- 8 Inserate/Märtege
- 9 Amtlich/Kath. Pfarrvikariat
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirche
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Fortsetzung von Seite 1

zu geraten und als Werbetexter meine Seele verkaufen zu müssen. So wurde ich – nach einem Umweg über die Werbegrafik – endlich Zeichner.

Trotz Alter nicht aus dem Verkehr gezogen werden

Dabei haben Sie ein Alter von 76 Jahren erreicht. Hätten Sie die jetzige Auszeichnung gerne früher erhalten?

Dagegen hätte ich nichts einzuwenden gehabt. Auch wenn dies nicht mein erster Preis ist, tut er mir besonders wohl und kommt in einem guten Moment. Er nimmt mir die Angst, weg vom Fenster zu sein: Von einem Pensionär erwartet niemand mehr etwas. Wird man doch mit 65 gleichsam aus dem Verkehr gezogen.

Werden Sie sich auf diesem Polster ausruhen und einen beschaulichen Lebensabend geniessen?

O nein, ich werde auch weiterhin zeichnen. Freilich nehme ich mir die Freiheit, die doppelte Zeit für das halbe Pensum zu beanspruchen. Ausserdem bevorzuge ich – um Auge und Hand zu schonen – andere Techniken und neue Motive: Wo vorher die Feder mühsam Strukturen lismete, malt heute der Bleistift grosszügig eine ganze Skala zwischen Schwarz und Weiss. Und nach den Häusern und Landschaften habe ich endlich auch den Menschen entdeckt. Daneben gebe ich nach wie vor in Kursen und Arbeitswochen mein Können an andere weiter und lerne selber hinzu.

Gisela Goehrke

Die Stiftung Kreatives Alter

go. Die Stiftung Kreatives Alter wurde vor etwa sechs Jahren ins Leben gerufen: durch die Bank Vontobel. Ihr Ziel ist es, aufzuzeigen, wie vielfältig die kreative Schaffenskraft der über 65jährigen sein kann, und die ältere Generation anzuregen, sich aktiv an der Gestaltung unserer Umwelt, unseres geistigen Schaffens, unserer Kultur und damit unserer Zukunft zu beteiligen. Die möglichen Themen stammen aus den unterschiedlichsten – auch wissenschaftlichen – Bereichen. Nur die bildende Kunst ist ausgeschlossen.

Zum Stiftungsrat gehören neben Hans Vontobel fünf weitere kompetente Persönlichkeiten.

Nähere Informationen: Telefon 01/283 50 05 (Mittwoch/ Donnerstag).

Den Kollegen den Greifensee gezeigt

Internationales Binnenschiffahrtstreffen 1996 in Zürich



Christoph Weder begrüsst die internationalen Gäste auf der MS «Stadt Uster». (Foto: sl)

sl. Das 41. Internationale Binnenschiffahrtstreffen fand über das vergangene Wochenende in Zürich statt. Im Rahmen des Festprogramms lud die SGG (Schiffahrtsgenossenschaft Greifensee) die Kollegen und Kolleginnen aus Deutschland, Frankreich, Holland Österreich und der übrigen Schweiz zu einem Ausflug auf den Greifensee ein.

Dieses Jahr war die Schweiz wieder einmal an der Reihe, das internationale Binnenschiffahrtstreffen (IBT) zu organisieren. Die Schiffahrtsgesellschaft Zürich empfing die Gäste bereits am Freitag mit einem Ball. Am Samstag konnten die rund 370 Gäste sich entweder die Werft in Wollishofen ansehen, einen Stadtrundgang machen oder am Ausflug an den Greifensee teilnehmen. Rund 70 Seeleute wollten trotz neblig trüber Witterung einmal den im Ausland recht unbekannten Greifensee kennenlernen. Die Initiative für diesen Ausflug ging von den Schiffsführerinnen der SGG aus. Sie sind nach Möglichkeit an jedem IBT dabei. Neben Fachsimpeleien wird der Kontakt mit den anderen «Seebären» oder «Seebärinnen» und das gesellige und immer interessante Programm geschätzt. Doch am IBT wurden wir schon oft gefragt: «Wo liegt denn euer Greifensee und wie ist es da?» erzählte Schiffsführerin Anita Trottmann am Samstag. Deshalb schlugen die drei Damen der Verwaltung der SGG diesen Ausflug vor, weil das IBT 1996 ja gleich nebenan in Zürich stattfand. Diese Anregung wurde gut aufgenommen, und die SGG sponserte

den Apéro sowie die Rundfahrt mit der MS «Stadt Uster». Der Bustransfer von der Stadt an den See und zurück wurde ebenfalls finanziell unterstützt von den Verkehrsbetrieben Oberes Glattal, Firma Gut und dem Carunternehmen E. Weidmann, Zürich.

SGG Verwaltungspräsident Christoph Weder begrüsst die Gäste auf dem Schiff und weihte sie in ein paar Geheimnisse der genossenschaftlich organisierten SGG, ihre Schiffe sowie die Greifenseeschutzverordnung ein.

«Es ist schön, diese Lederhosen einmal auf unserem See zu haben», meinte die Schiffsführerin Doris Heimgartner begeistert, und wies auf den Bayer, der in traditioneller Tracht erschien. Nun weiss auch dieser Seemann vom Tegernsee, wie es hier aussieht. Besondere Freude hatte nicht nur er an der anschliessenden Besichtigung des Dampfschiffes Greif.

Frau Dupertuis hütet Kinder

Von morgens bis abends
Montag bis Freitag, 7 bis 17.30 Uhr
Habe selber einen Sohn (15 Monate)
Forchstrasse 103, 8127 Forch-Scheuren
Tel. 980 35 59

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 2. November, von 14 bis 17 Uhr.

Die Leute fühlen sich wohl im Zollingerheim

Der 13. Bazar erwirtschaftet 11 000 Franken Reingewinn

el. Geplant war ein kurzer Besuch am Bazar im Zollingerheim, verbunden mit einem Mittagessen, Eindrücke sammeln, Fotos knipsen und nachmittags zurück nach Hause, um einen Bericht für die «Maurmer Post» zu schreiben. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...

Sonntagvormittag, 27. Oktober, 11.15 Uhr: Maur liegt noch im tiefen Nebel. Wir warten an der Bushaltestelle auf den «Roll Panther», der uns an den Bazar ins Zollingerheim bringen soll. Pünktlich kurvt er um die Ecke, und wir werden herzlich vom Chauffeur Köbi Frei begrüsst. Fröhlich plaudernd werden die guten nachbarschaftlichen Beziehung mit den Uessikern bereits auf der Fahrt gepflegt. Feuerwehrmänner regeln vor dem Zollingerheim den Verkehr, weisen Parkplätze zu und lotsen unseren Gratiszubringerdienst direkt vor den Eingang – bequemer geht's gar nicht! Bevor wir durch die Bazarstände flanieren, wollen wir noch Tombolalose erstecken – aus früheren Erfahrungen wissen wir, dass diese meist innert kürzester Zeit ausverkauft sind. «Ein neuer Rekord», erklärt Heimleiter Bruno Schmocker, «wir haben um 10 Uhr mit dem Verkauf begonnen, und bereits vor 11.30 Uhr waren die 3900 Lose verkauft!» Toll fürs Zollingerheim – Pech für uns! Sohn Alessandro tröstet sich mit einem Stück Wähe. Wir schlendern durch die Räume des Zollingerheims, bewundern an den Ständen die vielen von den Heimbewohnern in der Werkstube liebevoll gefertigten Artikel. Das

Leuchtende Fenster in der Adventszeit

Sicher, Anfang November mag man noch gar nicht so sehr an die Adventszeit denken. Trotzdem werden wohl die paar Wochen bis zum ersten Advent im Flug vergehen. Schon beinahe Tradition ist es, dass der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch zum Adventsumgang einlädt, der jeweils mit einem gemütlichen kleinen Imbiss im Wettsteinhaus beendet wird.

Für die in der Adventszeit leuchtend geschmückten Fenster bedarf es aber Ihrer Mithilfe! Wenn Sie Lust und Zeit haben, ein Fenster oder auch eine Türe fantasievoll zu schmücken, teilen Sie uns dies doch bitte so bald wie möglich mit. Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52.



Jung und Alt genossen die Stimmung am Bazar im Zollingerheim.

(Foto: el)

vielfältige Angebot reicht von bedruckten Bademänteln, Pyjamas, Topflappen, Geschirrtüchern, Schürzen, Karten, Weihnachtskugeln, Christbaumschmuck über gestrickte Bábikleider, Babyfinkli, Luftschiffe bis hin zu geflochtenen Körben, Serviertablets und und und – die Besucher haben die Qual der Wahl! Während des Rundgangs treffen wir viele bekannte Gesichter, grüssen hier, plaudern da, und dann knurrt der Magen!

Gaumenfreuden

Nur mit Beziehungen ergattern wir noch Plätze in der Jägerstube. Geniessen den wirklich zarten, saftigen Winterschinken und den hausgemachten Kartoffelsalat. Auch unsere Tischnachbarn sind voll des Lobs über das Rehgeschnetzelte, die Spätzli und das Rotkraut. Wirklich keine Spitalküche! Musikalisch werden die Gäste von Jean-

Luc Oberleitner mit seiner Handharmonika unterhalten. Nach dem Kaffee planen wir noch einen kurzen Abstecher in die Cüplibar – aus rein beruflichen Gründen versteht sich –, man muss die Eindrücke ja schildern können! Im Sitzungszimmer – nomen est omen – sitzen wir dann: Mann verschiebt sein Joggen, Frau das Schreiben auf Montag, und auch Kind zeigt keinerlei Drang nach Hause! Zusammen mit Freunden und den Heimbewohnerinnen Rita und Rosa und mit stimmlicher und instrumentaler Unterstützung von Jean-Luc Oberleitner singen wir Volks- und Lumpenlieder, vergessen die Zeit und verpassen den letzten Busservice nach Maur! Auf dem Heimweg durchs Aeschmerloch lassen wir den Tag Revue passieren, und unser Sohn Alessandro bringt es auf den Punkt: «Man spürt doch, dass sich die Leute wohl fühlen im Zollingerheim.»

Konzert der MusiklehrerInnen

Freitag, 8. November 1996,
20.00 Uhr im Loorensaal

Gerne machen wir Sie auf das traditionelle Konzert unserer Musiklehrer vom nächsten Freitagabend aufmerksam. Das vielseitige Programm verspricht einen genussreichen Abend mit klassischen und romantischen Musikbeiträgen auf Klavier, Flöte, Gitarre, Violine, Cello und Akkordeon.

Eine Gelegenheit, für einmal unsere Musiklehrer nicht nur als gute Pädagogen, sondern auch als Künstler zu erleben.

Die Künstler musizieren ohne Gage, dafür wünschen sie, dass die Kollekte vollumfänglich dem Stipendienfonds der Musikschule zugute kommt.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Konzert ein und freuen uns auf ein möglichst zahlreiches Publikum.

Musikschule Maur

SVP-Herbstfest wird zur Tradition

sl. Wenn die Blätter fallen, steigt das SVP-Herbstfest. Am letzten Samstag

wurde das Lager der Schreinerei Frei im Maurmer Unterdorf deshalb kurzfristig



Alt-Gemeindepräsident Hans Schweizer und Gattin Hanni wurden von Lucie Frei sofort mit Kürbissuppe verpflegt. (Foto: sl)

zur Festhütte. Über Mittag fanden sich zahlreiche Gäste ein und genossen die von Hanni Berger gekochte, sehr gut schmeckende Kürbissuppe. Die Hausfrau (ein unmögliches Wort in feministisch angehauchten Ohren) Lucie Frei empfing alle Gäste mit ihrer bekannten, ansteckenden Fröhlichkeit und achtete darauf, dass ja niemand verhungern oder verdursten musste. Nebst Grillspezialitäten und Tranksame bis Kaffee und Kuchen stand aber das gesellige Beisammensein im Vordergrund.

Der Präsident der Maurmer SVP, Roland Humm, freute sich, dass zahlreiche Vertreter des Gemeinderates den Anlass besuchten. Das Herbstfest soll den lockeren Gedankenaustausch und Kontakt über Parteigrenzen hinaus fördern. Mit dem Erfolg vom letzten Samstag war Roland Humm zufrieden, und deshalb ist er überzeugt, dass dieser Anlass zur Tradition werden wird.

Vermicelles, Kürbisse und andere herbstliche Genüsse

Aeschmer Herbstmarkt am 9. November von 11 bis 16 Uhr

go. Die Blätter haben sich bunt gefärbt und fallen von den Bäumen. Der Herbst ist da und mit ihm der Aeschmer Herbstmarkt. Alle Stände sind reserviert. Die Marktgruppe trifft ihre letzten Vorbereitungen. Doch am Himmel sind Wolken aufgezogen. Wird es auch im Frühjahr wieder einen Markt geben?

Heute abend wird Hochbetrieb beim Wettsteinhaus in Aesch herrschen. Noch schnell vor Einbruch der Dunkelheit wird eine Gruppe von Männern mit gezielten, schnellen Handgriffen, wie sie sich im Lauf der Jahre eingespielt haben, einen Marktstand nach dem andern aufstellen. Danach werden sich die Helfer gemeinsam mit der «Marktgruppe» zu einem einfachen Nachtesen in der Wettsteinstube treffen. Die Vorbereitungen für den zweiten und damit letzten Aeschmer Markt in diesem Jahr sind gelaufen...

Letzter Markt in diesem Jahr...

Dieser wird unter dem Motto «Herbst» stehen. Das bedeutet zum Beispiel Erntezeit. Entsprechend wird ein Teil der Marktfahrer Äpfel, Kürbisse und andere Gemüse der Jahreszeit, Eingemach-

tes aus der Küche, Bienenhonig, Schnitt- und Trockenblumen, aber auch Bauernbrot, Zöpfe und Käse anbieten. Vor den Toren des Wettsteinhauses werden Vermicelles mit Rahm die Feinschmecker verführen, die Kompostberaterin wird mit Gartenbesitzern über letzte Arbeiten vor dem Einwintern fachsimpeln.

Herbst: Das bedeutet ebenfalls länger werdende, dunkle Abende – um 11.30 Uhr wird Frau Ysenbout mit ihrer Märchenvorstellung die Fantasie von Kindern und Erwachsenen nähren. Der spezielle «Märtfrauekafi» und die Minestrone alla Milanese vor den Toren des Wettsteinhauses werden von innen her wärmen und stärken. – Herbst bedeutet aber auch erste Gedanken an Weihnachtsgeschenke. Das Angebot der Marktfahrer verspricht – wie gewohnt – allerlei: Holz-, Leder- und Patchworkartikel, Pelztierchen, Silberschmuck, handgeschöpfte und Stahlstich-Karten, um nur einiges herauszupicken.

Um all diese typisch herbstlichen Angebote herum wird sich der Markt mit seinem «normalen» Leben entfalten. Hier ist vor allem die «Schatzhammer»

erwähnenswert, die – wer weiss es nicht ohnehin? – jeden zweiten und vierten Samstagmittag im Monat ihre Tore öffnet. Die ehemalige Scheune, die bis hinauf zum Dach ein ständig sich erneuerndes Sortiment an preiswerten Möbeln, Haushalts- und Geschenkartikeln, Büchern, Spielzeug und Kleidern in sich birgt, steckt wieder voller Überraschungen...

... oder letzter Markt überhaupt?

Die Vorbereitungen für den Herbstmarkt sind abgeschlossen. Doch die Sorgen bleiben: Die für die Organisation zuständige Marktgruppe hat sich seit Jahren nicht mehr erneuert und ist müde geworden. Doch sucht sie vergeblich nach neuen Helferinnen und Helfern, die bereit sind, Verantwortung auf sich zu nehmen und – jeweils kurzfristig im Vorfeld des Marktes – Zeit und Fantasie zu investieren. Ob damit dem beliebten Markt die Sterbeglocke läutet?

Übrigens: Der Aeschmer Herbstmarkt und die «Schatzhammer» finden morgen von 11 bis 16 Uhr beim und im Wettsteinhaus Aesch statt. Für gross und klein in allen Teilen der Gemeinde und darüber hinaus.

FIRMENNACHRICHTEN

Neues aus dem Beauty and Body Studio in Ebmingen



Seit kurzem ein Team: Ana Maric (links) und Rosa Martinez. (Foto: lü)

lü. Vor einem Jahr hat Ana Maric das Beauty and Body Studio in Ebmingen übernommen. Sie hat sich bereits eine Stammkundschaft erworben und hat nun vor kurzem ihr Angebot erweitert. Neben vielseitiger und bewährter Gesichts- und Körperpflege für Damen und Herren darf man/frau sich neu bei einer wohltuenden Massage entspannen. Rosa Martinez ist ausgebildete Kosmetikerin und Masseurin und ist seit kurzem im Beauty and Body Studio tätig. Neben klassischer Massage für den ganzen Körper bietet sie auch Rücken- oder Sportmassagen zur Entspannung und zum Wohlbefinden der Kundinnen und Kunden an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich ganz einfach an das Beauty and Body Studio in Ebmingen, Telefon 980 10 40.

Neueröffnung Bäckerei Fischer

Eing. Am letzten Freitag wurde die neue Filiale der Bäckerei Fischer in Ebmingen wieder eröffnet. Die Backwaren der Bäckerei Fischer aus Volketswil sind in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren zu haben: Als Lieferant der früheren VOLG-Filialen hat sich die Bäckerei Fischer einen hervorragenden Namen geschaffen.

Als die VOLG-Läden vom K3000 übernommen wurden, haben sich die Produkte der Bäckerei Fischer trotz Letzibeck gehalten. Nachdem jedoch der K3000 vom Coop Zürich übernommen wurde, fing die Bastion der «Fischer Beck»-Produkte an zu wanken. Fast wäre das beste Brot weit und breit in unserer Gemeinde nicht mehr zu haben gewesen. Doch wie das Schicksal so spielt, genau zu dieser Zeit ist die Post in ihr neues Gebäude umgezogen, und es wurde ein Lokal frei. Fritz Fischer nützte die Gelegenheit und mietete provisorisch das alte Postlokal, um den Versuch zu starten, eine eigene Filiale in Ebmingen zu eröffnen.

Das gute Echo hat ihn ermutigt, sich in unserer Gemeinde fest mit einer Filiale zu etablieren. Fritz Fischer beauftragte die Firma AR.DE.CO Ladenbau, welche ihren Sitz in Ebmingen hat, einen Vorschlag für einen neuen Bäckereiladen in der alten Post zu unterbreiten.

Inzwischen ist aus dem Vorschlag ein neuer, heller, freundlicher Laden entstanden.

Das Sortiment ist nun erweitert worden und wird der Kundschaft in übersichtlicher und appetitlicher Weise präsentiert.

Es ist zu hoffen, dass der mutige Entscheid von Fritz Fischer mit einer treuen Kundschaft belohnt wird.



Elegant und freundlich präsentiert sich der neue Laden an der Stuhlenstrasse in Ebmingen. (Foto: R. Vetter)

LESERBRIEF

Gedanken zum tragischen Autounfall vom 3. Oktober 1996

Die Kurve am Loorenhölzli ist erfahrungsgemäss heimtückisch. Sie ist eng und unübersichtlich und darf laut Strassengesetz mit 80 km/h durchfahren werden!

Ich fahre diese Strecke selber oft mit dem Auto, wenn ich zum Einkaufen nach Ebmingen fahre. Einige Male erlebte ich kritische Situationen mit entgegenkommenden Autofahrern, welche mit übersetzter Geschwindigkeit durch eben diese Kurve fuhren.

Ein Vorfall ist mir in bleibender Erinnerung: Ein Autofahrer schnitt die Kurve und kam mir auf meiner Seite entgegen. Ich konnte auf die Wiese zwischen den am Strassenrand gepflanzten Bäumen ausweichen. Auf der anderen Strassenseite hätte ich Pech gehabt, weil sich da der Waldrand befindet!

Nach diesem Erlebnis benachrichtigte ich die Polizei und bat sie, für die Sicherheit beispielsweise eine Warntafel «Gefährliche Kurve» aufzustellen. Die Antwort lautete, dass hier noch zuwenig passiert sei, um eine solche Massnahme zu rechtfertigen. Ich fahre also weiterhin mit einem unangenehmen Gefühl diese Strecke.

Nun hat ein junger, unerfahrener Autofahrer, welcher wahrscheinlich keine Ahnung von der Gefährlichkeit dieser Kurve hatte, hier seinen Tod gefunden. Der Gedanke, dass vielleicht eine Warntafel sein Leben hätte retten können, geht mir nicht mehr aus dem Sinn. Wieviel muss passieren, bis die Polizei endlich etwas unternimmt?

Katharina Brüllmann, Forch

INFOS

Von New Orleans bis Swing

Jazzabend am 15. November um 19 Uhr in der «Schiffflände»

Die Kulturkommission Maur freut sich, Sie zu einem ganz besonderen Jazzabend einzuladen. Das bekannte René Scholl Sextett aus dem Zürcher Oberland führt Sie von einem traditionellen Höhepunkt zum anderen: New-Orleans-Stücke wie «Bourbon Street Parade», «St. James Infarmary», «Memphis Blues» und der altbekannte «O when the saints», dem Dixieland und dem Chicago-Stil zugeordnete Stücke wie «Ain't she sweet», «Jazz me blues» oder «At the Jazz Band Ball» sowie von der Swing-Epoche «Swingin' the Blues», «Avalon», «Undecided», «In a mellow tone» rufen bei manchen Besuchern wohl Erinnerungen an frühere Zeiten wach.

Alter Jazz-Stil ist für viele Musikfreunde «Dixieland-Jazz». Dass sich die Jazz-Stile im Laufe der Entwicklung vom New-Orleans-Stil über den Dixieland zum Chicago-Stil und für die Altstil-Freunde bis zum Swing entwickelt haben, darüber sprechen eigentlich nur die eingefleischten Fans und die Theoretiker. Diese Entwicklung aber «live» mitzuhören und mitzuerleben, macht Ihnen das René Scholl Sextett unter folgender Besetzung möglich:

René Scholl, Posaune, Gesang
Ivan Kubias, Trompete
Harry Vonarburg, Klarinette, Tenorsaxophon, Gesang
René Bondt, Klavier
Urs Kälin, Tuba, Bass
Fernand Schlumpf, Schlagzeug

Die Musiker in diesem Sextett sind alles «alte Hasen» der Zürcher Jazzszene. Bereits in den vierziger und fünfziger Jahren bildete sich von Zürich ausgehend im Oberland ein zweites kleines Jazz-Mekka. Mit der Gründung des Jazz Clubs Uster Anfang der sechziger Jahre wuchs Uster bis heute zu einem eigentlichen Jazz-Mekka heran. Viele dieser Musiker haben die Situation mitgeprägt, und so hat René Scholl die Initiative ergriffen, bekannte damalige Jazzmusiker, die noch in den verschiedensten anderen Bands mitspielten, zusammenzurufen. Regelmässig spielt er mit diesem Sextett oder mit einem Quartett in unserer Region.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Das Restaurant Schiffflände offeriert uns Salat und ein Spaghetti-Buffer mit acht verschiedenen Saucen à discrétion zum Preis von Fr. 25.– pro Person.

Die Billette können wie üblich zehn Tage im voraus bei den Vorverkaufsstellen in Aesch, Zollingerheim-Sekretariat, in Binz und Ebmingen bei der Post und in Maur beim Coiffeur Neuhof zum Preis von Fr. 15.– für Erwachsene und Fr. 10.– für Jugendliche und Senioren oder Seniorinnen oder an der Abendkasse bezogen werden.

Die nächste Veranstaltung der Kulturkommission Maur findet am Sonntag, 8. Dezember 1996, um 15 Uhr im Loorensaal statt. Es ist eine Märchaufführung für gross und klein, das Theater für den Kanton Zürich spielt «De chlii Muck».

Kulturkommission Maur
Erica Saratz

Musik im Gottesdienst am Reformationssonntag

Es gehört zur guten Tradition, dass an diesem Tag Luthers bekanntestes Lied «Ein feste Burg ist unser Gott» erklingt, dieses Jahr gleich zum Eingang des Gottesdienstes als Orgelvorspiel und vom Singkreis gesungen in einem bis vor kurzem unbekannten Satz von J.S. Bach.

Nach Eingangswort und Gruss singt die Gemeinde das zweite Kernlied der Reformation des Luther-Freundes Paul Speratus, «Es ist das Heil uns kommen her von Gnad und lauter Güte».

Zu den Grunderkenntnissen der Reformatoren gehört neben «Sola gratia» (aus Gnade allein) aber auch das «Sola scriptura» (allein die Heilige Schrift), das heisst die Anerkennung der Bibel als alleinige Autorität. Deshalb gehört zu jedem Gedenken der Reformation auch der Dank für dieses Wort (in unserem Gottesdienst mit dem Lied «Herr für dein Wort sei hoch gepreist») und der Wille, nach diesem Wort zu leben (in einem Chorgesang von Carl Friedrich Zelter, dem musikalischen Freund Goethes, «Deine Worte will ich achten und bewahren»).

Und da wir auf dem Weg zu einem neuen Kirchengesangbuch sind, wollen wir im Abendmahlsteil auch zwei neue Lieder singen: eines davon kennen wir aus dem grauen «Jubilate»-Liederbuch, ebenso das Schlusslied «Wenn wir jetzt weitergehen».

Walter Geiser

Einblicke ins Heilige

Der Kurs über «Einblicke ins Heilige: Textzeugnisse Heim-Gesuchter» wird am Mittwoch, 6. November, 20 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche in Ebmingen

gen fortgesetzt. Der vierte Abend bietet Gelegenheit zur Diskussion und Vertiefung der Themen der ersten drei Abende, z.B.: die Einheitsschau des Thomas-evangeliums, des Kurses in Wundern, des physikalischen Weltbilds; weitere Themen nach Wunsch der Kursteilnehmer.

Für die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung: K. Dressler

Büchernachmittag

Dienstag, 5. November, 14–16 Uhr, Burg Maur

Nachdem der Büchernachmittag im letzten Jahr so grossen Anklang fand, möchten wir Sie auch in diesem Herbst wieder zu einer Büchervorstellung einladen. Deshalb haben wir die Buchhandlung Bodmer, Zürich-Stadelhofen, gebeten, uns eine Auswahl der diesjährigen Neuerscheinungen vorzustellen. Das Hauptthema wird diesmal wieder die Belletristik sein.

Wir freuen uns, Sie am 5. November um 14 Uhr in der Burg Maur begrüßen zu können. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bibliothekarin oder die Kommissionspräsidentin, Frau Burkhard, Telefon 980 02 03.

Bibliothek Maur

50. Blutspende

Zum 50. Mal Blut gespendet hat Walter Bollier, Maur, anlässlich des letzten Blutspende-Termins in der Looren. Als Anerkennung und Dank durften dem treuen Spender wieder eine Wappenscheibe und Wein überreicht werden. Walter Bollier zeigte grosse Freude, und wir gratulieren und danken herzlich.

Samariterverein Maur



Blutspender Walter Bollier. (Foto: zvg)

Räbeliechtliumzüge in unseren Gemeindeteilen

sl. Es ist wieder «Räbeliechtli»-Zeit! Den Anfang macht der Ortsteil Maur am Sonntag, 3. November, um 18 Uhr beim Schulhaus. Zwei Tage später, am Dienstag, 5. November, marschieren die Binzmer und Ebmatinger um die gleiche Zeit los. Besammlung ist beim Feuerwehrmagazin im Schulhaus Leeacher. Als letzte gehen die Aeschmer auf den Lichtermarsch, am Donnerstag, 7. November, ebenfalls um 18 Uhr beim Schulhaus Aesch.



Aesch

Am Donnerstag, 7. November, lädt der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch zum Räbeliechtliumzug ein. Besammlung ist um 18 Uhr auf dem Schulhausplatz Aesch. Die Kindergartenkinder werden zur Einstimmung einige Lieder singen. Die Drittklässler bringen, wie schon manches Jahr, im Zollingerheim ein Ständchen.

Anschliessend führen wir den Umzug vom Schulhausplatz zur Dornacher-, Wassberg-, Bundtacher-, Bundtstrasse, Im Bränneli, bis zum Zollingerheim. Begleitet werden die Kinder von ihren Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen. Die Verkehrssicherheit wird durch die Feuerwehr gewährleistet. Damit der lange Umzug gut zur Geltung kommt, sollten sich Erwachsene ohne Aufsicht und solche mit Kleinkindern im Kinderwagen dem Umzugsende anschliessen.

Dank der Gastfreundschaft des Ehepaars Schmocker wird der Umzug zu den Klängen der Musikgesellschaft Maur im Zollingerheim empfangen. Ein Imbiss wird anschliessend vom Ortsverein offeriert.

Der Räbeliechtliumzug findet bei jeder Witterung statt, und wir freuen uns auf viele Kinder, Mütter und Väter!

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch



Maur

Zu Beginn des oft eher trüben und unfreundlichen Monats November lassen wir gerne die Tradition des «Räbenschnittens» und deren Präsentation aufleben. Auch dieses Jahr lädt der

Frauenverein Maur-Uessikon zu diesem Lichterfest herzlich ein.

Am Sonntag, 3. November, um 18 Uhr besammeln sich Kindergarten- und Schulkinder beim Schulhaus Pünt. Die Räben werden im Kindergarten und in der Schule abgegeben. Sie sind ein Geschenk des Frauenvereins. Unter Tambourbegleitung lassen wir den Umzug durch die dunklen Strassen via Unterdorf in den Burghof ziehen. Dort wird der Umzug von Klängen der Musikgesellschaft Maur empfangen, und der Frauenverein wartet mit heissen Würstchen auf und lädt jedermann zum Verweilen ein. Um dem Einsatz der Kinder und Helfer gerecht zu werden, führen wir die Veranstaltung bei jeder Witterung durch.

Auf ein gemütliches Beisammensein freut sich der

Frauenverein Maur-Uessikon



Binz-Ebmatingen

Pro Knirps, die Untergruppe des Ortsvereins Binz-Ebmatingen, organisiert einen Herbstflohmarkt für Kinder am Samstag, 2. November, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr auf dem Schulhausplatz Leeacher. Dort können auch Räben und Bons à Fr. 3.– für den Räbeliechtliumzug vom Dienstag, 5. November, bezogen werden. Dies ist jedoch nur für kleinere Kinder und Erwachsene gedacht, denn in der Schule und in den Kindergärten werden Räben und Bons gratis abgegeben. Nachzügler können diese auch noch bis Sonntagabend in der Milchhütte Binz zu den üblichen Ladenöffnungszeiten kaufen.

Alle Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Leeacher sowie der Kindergärten Binz und Ebmatigen beteiligen sich auch dieses Jahr am Umzug. Rund 400 Räben warten darauf, ausgehöhlt zu werden.

Der Umzug beginnt um 18 Uhr beim Feuerwehrmagazin im Schulhaus Lee-

acher und führt auf folgendem Weg durch Ebmatigen: Bachtelstrasse – Leeacherstrasse – Chalenstrasse – Lebernstrasse – Lebernhöhe – Steinmürstrasse – Aeschstrasse – Zürichstrasse – Schulweg.

Gegen 18.45 Uhr werden die Teilnehmer zurück beim Schulhaus Leeacher sein und ihre Bons gegen Hot dogs und Tee eintauschen.

Wir hoffen auf gutes Wetter, auf attraktive Angebote von Spielsachen und Sportartikeln am Herbstflohmarkt, auf eine grosse Beteiligung am Umzug und viele Zuschauer am Strassenrand.

*Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz/Ebmatingen*

Jubiläumswettbewerb

100. Bänkli in der Gemeinde

Der Verschönerungsverein Maur (VVM) möchte sich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ganz herzlich für das Mitmachen bedanken. Die Prämierung der eingegangenen Arbeiten wird am 7. November stattfinden. Die Gewinner und Gewinnerinnen werden in der «Maurmer Post» publiziert. Die Preisverteilung erfolgt direkt.

Für den VVM: Nelly Emch

Wir danken allen, die

TOBI GMÜR

(v/o Revox)

am Unfallort selbstlos Erste Hilfe geleistet haben

auf der unfallchirurgischen Intensivstation des Universitätsspitals kompetent und feinfühlig medizinisch betreut haben

auf seinem letzten Weg begleitet und seine Abdankungsfeier durch ihren persönlichen Beitrag bereichert haben

durch Kränze und Blumen, Spenden an die Pfadi Maur, Trauerkarten oder tröstliche Worte, Anteilnahme an seinem frühen Abschied bekundet haben.

*Ebmatingen, im Oktober 1996
Die Trauerfamilien*

Mit diesem Inserat erhalten Sie **20% Rabatt.**

bung bringt's Werbung bringt's Werbung bringt's
bung bringt's Werbung bringt's Werbung bringt's
bung bringt's Werbung bringt's Werbung bringt's
bung bringt's Werbung bringt's Werbung bringt's

Gartenunterhalt

- Platten legen
- Neubepflanzungen sowie
- Sträucher und Hecken schneiden usw.

zu sehr günstigen Preisen

Angebote an:

N. Salli c/o Gaudenz

Im Fangen

8713 Uerikon

Tel. 01 926 17 23

oder Auto 089 402 46 03

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt
Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-
reparaturen und Katzenschleusen. Tele-
fon 980 02 62.

Fusspflegestudio, Maria Haas, Bachtelstr. 21, Ebmingen, Pédicure, Telefon 980 36 75, evtl.auf Band sprechen,rufe zurück. Parkplatz vorhanden, Hausbesuche möglich.

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung
nach Lamaze im Dorf Maur. Beginn:
Montag, 4. November. Anmeldung im
Studio Vreni Rüst, Telefon 980 03 08.

Gebe **Nachhilfeunterricht** in den naturwissenschaftlichen und Wirtschaftsfächern, für Oberstufe, Sekundar- und Mittelschule, innerhalb der Gemeinde Maur, Telefon 980 30 68.

Zu verkaufen

Snowboard-Artikel: Board Burton Air (160 cm), Softbindung, Snowboard-Soft-Schuhe (Gr. 44/45) und Handschuhe (gross), alles absolut neuwertig, beste Marke. Telefon 980 14 89 (Melanie verlangen).

Zu vermieten

Toscana: Unverg. Ferien in renov. Ölmühle. Acht 4-Sterne-Appartements mitten im Park mit Pool, Terrasse, Grillplatz und Meersicht, ca. 15 km vom Meer. Thermalsee 36 Grad warm, 10 Min. mit Auto. Frühjahr und Herbst 97 noch einige Plätze in Toscana, resp. Piemont-Kochkurse frei. Hochsaison sofort reservieren: Telefon 980 09 38 ab 19 Uhr, Tag 077 61 49 70, Fax 980 29 49.

Gesucht

Arbeit, Putzen, 8.30 bis 11 Uhr, in
Aesch/Forch. Tel. 980 24 19.

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inserat-Annahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei
der diensthabenden Redaktorin

Plazierung unter Rubriktitel

(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Inserat-Bestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

[illegible]

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal

AMTlich**Verkehrsordnung**

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Direktion der Polizei des Kantons Zürich folgende Verkehrsanordnungen verfügt:

Auf folgenden Kehrplätzen ist das Parkieren von Fahrzeugen verboten:

Schützenwisstrasse

Püntstrasse

Gegen diese Verkehrsanordnungen kann innert 20 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Polizeisekretariat Maur

dia, italienische Staatsangehörige, zuständig nach Nardò (Lecce), in Maur, vorher in Horgen ZH.

Zivilstandsamt Maur

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 2./3. November, und Donnerstag, 7. November:

Dr. Niggli, Telefon 919 04 00

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

**Zahnärztlicher Notfalldienst
Zürcher Oberland**

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr bis Montag, 8 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

**s'Muurmeli meint:**

Mich nimmt scho wunder, wie dFörchler de letscht Fritig und sWuchenänd überläbt händ. Dene mues es ja schtinklangwiilig gsii sii. Mit Proteschtschriibe, Reklamatione, Uuswanderigsdrohige und Handgriiflicheite gegenüber allne, wo die letscht «Muurmer Poscht» überchoo händ, müemer jetzt rächne! Es isch en absoluuti Katastrofe passiert: D «Muurmer Poscht» isch zZumike statt i de Forch verteilt worde!

**KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT**

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen Tel. 980 18 21; Bürozeiten Di/Do, 9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr. Die Pfarreimitteilungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienst

Forch: Samstag, 18.30 Uhr

Ebmatingen: Sonntag, 9.15 Uhr und 10.30 Uhr; Donnerstag, 9.15 Uhr, Wortgottesdienst.

Gottesdienst an Allerheiligen

Am 1. November feiern wir in der reformierten Kirche Maur um 20 Uhr einen Gottesdienst. Wir gedenken darin unserer Verstorbenen, in besonderer Weise jener, die im letzten Jahr von uns gegangen sind.

Klausurtag des Pfarreirats

Am Samstag, dem 2. November, unternimmt der Pfarreirat seinen diesjährigen Klausurtag im Jugend- und Bildungshaus in Einsiedeln. Treffpunkt zur Abfahrt um 7.30 Uhr vor der Kirche St. Franziskus.

Ökumenische Erwachsenenbildung

Mittwoch, 6. November, 20 Uhr; Kirche St. Franziskus: 4. Abend zum Thema «Einblicke ins Heilige: Textzeugnisse Heim-Gesuchter».

**Vorstellungsgottesdienste
der neuen Firmlinge**

Unsere neuen FirmbewerberInnen werden sich am 9. und 10. November in den Gottesdiensten sowohl im Zollingerheim (Forch) als auch in der Kirche St. Franziskus (Ebmatingen) der Pfarrei vorstellen. Am Sonntag, 10. November, wird ausserdem unser Chor St. Franziskus den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Nach dem Gottesdienst findet noch ein kleiner Apéro statt. Eingeladen zu diesen Gottesdiensten ist die ganze Gemeinde, ganz besonders alle Jugendlichen!

Firmweekend im Pfadiheim Hischwil

Unsere neuen Firmlinge werden am 16./17. November ein gemeinsames Weekend im Pfadiheim Hischwil bei Wald verbringen.

Blockunterricht der Sechstklässler

Freitag, 15. November, 18 bis 19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus.

Bibelgruppe für Frauen und Mütter

Donnerstag, 14. November, 13.30 Uhr, Clubraum der Kirche St. Franziskus.

«Fair und unfair streiten»**Ökumenisches Frauen- und Männerfrühstück**

Samstag, 9. November 1996, 9–11 Uhr; Kirche St. Franziskus; Referent: W. Ritter.

Eingeladen sind diesmal ausdrücklich auch alle Männer! Anmeldungen bis 6. November 1996 an Frau M. Warbuton, Tel. 980 28 77, oder an Frau L. Del Grande, Tel. 980 27 39. Kosten Fr. 10.–; Kinderhütendienst vorhanden.

3. Einführungskurs in das Enneagramm

Kursdaten: jeweils donnerstags 19.30 Uhr bis 22 Uhr. 7., 14., 21. Nov.; 12. Dez. 1996; 9., 16., 23., 30. Januar, 6. und 13. Feb. 1997.

Kursort: Singsaal Aesch, Forch

Literatur: «Das Enneagramm» von Richard Rohr

Kosten: Fr. 180.– (Ehepaare Fr. 320.–)

Leitung: Dr. Samuel Jakob, Institut für Erwachsenenbildung, Zürich; 6jährige Enneagramm-Ausbildung und -Kurs Erfahrung.

natur **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Büro Binzi:
Telefon 980 47 31

Neujahrskarten
mit oder ohne Ihrem
individuellen Eindruck

Ihre leistungsfähige Druckerei
für Privat + Geschäftsdrucksachen
Wir beraten Sie gerne

SCHNEIDER DRUCK AG
HOFACKERSTRASSE 13 POSTFACH 8030 ZÜRICH
TELEFON 01-381 69 33 TELEFAX 01-381 69 31



**Küchen mit Pfiff
Bäder mit Charme
Plättli mit Chic**

sabez
Bäder Küchen Platten

Müllerenstr. 3 · 8604 Volketswil
Tel. 01/945 00 88 · Fax 01/945 06 60

Ausstellung

Mo-Fr 8.00-11.45 + 12.45-17.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung
damit wir genügend Zeit für Sie reservieren können!

Immer günstige Ausstellungs-Küchen!

Jetzt zur sabez!

Wir bieten Ihnen:
Gartenpflege und Unterhalt

•
Platten und Steine verlegen

•
Ferienvertretung

•
**Wir sichern Ihnen gute
und preisgünstige Arbeit
in Ihrem Garten zu.**

R. Kuzic/Gärtner
Tägernstrasse 2c
8127 Forch
Telefon 01/980 32 96

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 1.11. – 7.11.96

Gefüllte Kalbsbrust 100 g Fr. 1.80
Lammgigot 100 g Fr. 2.20
Bauernschinken 100 g Fr. 2.80

Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung
Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Zu vermieten im steuergünstigen Ebmatingen (84%)
per sofort oder nach Vereinbarung schöne, helle,
moderne und grosse

3 1/2-Zi-Wohnung

mit Sicht auf das Zürcher Oberland. Der übliche
Komfort wie GS und GK ist selbstverständlich vor-
handen. Mietzins exkl. Fr. 1980.–.

Weitere Informationen unter Tel. G 01/942 06 46 oder
bei der Hauswartin, Frau Oechsli, 01/980 47 52.

Zu vermieten per 1.12.96 sonnige, ruhige

1-Zimmer-Wohnung

sep. Küche und Keller, 3. Stock, mit Lift

Preis pro Monat Fr. 709.–

Im Grund 1, Ebmatingen

Natel 077 82 30 29

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

WOMA Wohnbau-Genossenschaft Maur

Zu vermieten an der

Bachtobelstrasse 14, Ebmatingen

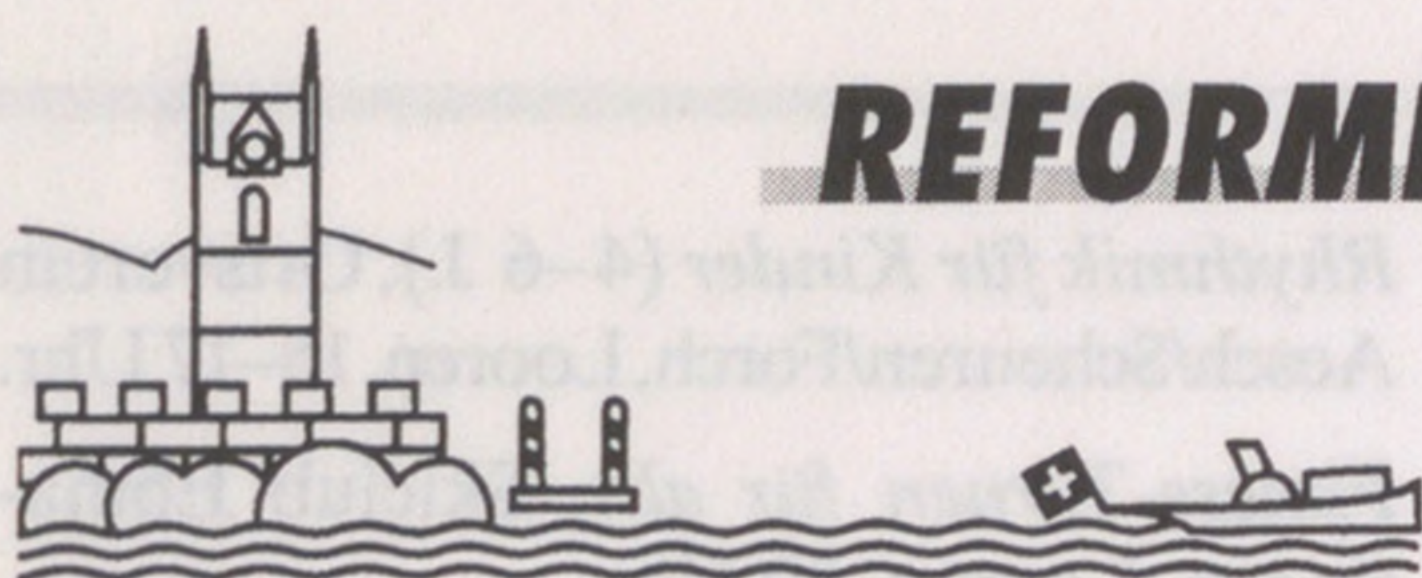
Büro/Atelier

2 Räume (13,1 m² + 19,3 m², zusammenhängend)
mit eigenem WC und separatem Eingang

Mietzins Fr. 690.– pro Monat

Bezug nach Vereinbarung

Auskunft: H. Kaufmann, Tel. 980 13 83 (Bürozeiten)



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Reformation von aussen her

«Das grosse geschichtliche Paradigma für den Inhalt der Bibel ist die Anfangszeit der Reformation. Was sich in Wittenberg und Zürich in den zwanziger, in Genf in den dreissiger Jahren des 16. Jahrhunderts abgespielt hat, ist wie ein Bilderbuch: Die Kirche sieht wieder, dass sie Christus mit seinen Gaben nicht in sich selbst hat, sondern von seinem, von aussen zu ihr kommenden Wort (Es ist das Heil uns kommen her von Gnad und lauter Güte) gefunden werden muss.» Dies sind Worte aus der kirchlichen Dogmatik des bedeutendsten reformierten Theologen dieses Jahrhunderts, Karl Barth. Worte von aussen, von weit her, in Zeiten, in denen wir das Heil verinnerlicht haben. An Psychokursen und Esoterikseminaren lernen wir, nach innen zu blicken: Gott in mir, die Quelle in mir, die Stimme in mir. Tatsächlich haben Theologen lange genug in die Sterne geguckt und uns den Himmel dort oben versprochen. Die Reise nach innen war die natürliche Reaktion auf einen Gott über den Wolken. Doch verkürzen wir nicht das Evangelium, wenn wir das Paradies nur in uns suchen?

Gerade der Reformationstag erinnert uns an die vergessenen Dimensionen der Kirche. Er wird heute nicht mehr als konfessioneller Siegestag über den alten Glauben gefeiert. Vielmehr gilt es, in allen Bekenntnissen den so wahren Satz: «Ecclesia semper reformanda est» oder wie wir in der Neuzeit sagen: «Das einzig Beständige ist der Wandel» immer wieder neu zu buchstabieren. Damit wir in Bewegung bleiben, braucht es die Impulse von aussen her, von Gott, von seinem Wort. Sonst geraten wir in das Hamsterrad, wo wir uns nur noch um die eigene Achse drehen. Das war bei Luther so, der eigentlich die «Reformation» nicht beabsichtigt hatte. Er wäre wahrscheinlich im Bewusstsein darum vorzeitig zurückgeschreckt. Er sagte vielmehr, Gott habe ihn wie einen Gaul geführt. Es gibt wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, die uns an die Zügel nehmen. Ich denke an den vielzitierten Stall des Augias. Herakles säuberte seinen verschmutzten Viehstall, indem er einen klaren Fluss durch diesen leitete. Oft genug sind die Quellen in uns gar nicht so rein,

wie wir sie sehen möchten. Es braucht jenen Strom von aussen, jene Klarheit von Gottes Wort, das uns die Augen für die Unordnung öffnet. So sollten denn auch die Kirchenfenster immer wieder geöffnet werden, um uns sehen zu lassen, was draussen vor sich geht. «Die Kirche muss sich auf die Lebenswirklichkeit des einzelnen einlassen, als nachfragende Kirche, die Deutungsangebote für bestimmte biographische Momente bereithält.

Das heisst, sich einer Wirklichkeit zu öffnen, die oft nicht mit der kirchlichen übereinstimmt» (Kommentar aus der FAZ).

Reformation von aussen her heisst für unsere Kirche, die Menschen und ihre Geschicke ernst nehmen, die von aussen her kommen.

Pfr. Kurt Gautschi

Gottesdienste

Sonntag, 3. November

10.00 Kirche Maur

Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl
Mitwirkung des Singkreises Maur

Pfr. K. Gautschi

Text: Philipper 2, 12–16, «Die leuchtende Angst des Glaubens»

Kollekte: Reformationskollekte

Bus: Binz ab 9.44,

Ebmatingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

Anmeldung für Forchtaxi bei

Pfr. K. Gautschi, Tel. 980 01 51

Neu: Kinderhütendienst in der Jugendstube

Voranzeige

Sonntag, 10. November

10.00 Kirche Maur

Gottesdienst, Mitwirkung der Gospelgruppe Maxi Mice
Pfr. K. Gautschi

10.00 Zollingerheim Forch

Pfrin. J. Sonogo Mettner

Amtswochen

4.11.–9.11.: Pfr. K. Gautschi

11.11.–16.11.: Pfr. E. Attinger

Taufgottesdienst am 17.11.96 mit den Kindern des 3.-Klass-Unti. Es fehlen uns noch Kinder, die wir taufen können. Ihren Anruf erwarten gerne *Hanni Rüegg, Tel. 391 73 53, oder E. Attinger, Pfarrer, Tel. 980 13 78.*

Sonntagsschule

Freitag, 8. November

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Schulhaus Ebmingen

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Sonntagsschulvorbereitung

Montag, 4. November

20.15 Jugendstube Maur

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 2. November

13.45 Kirchenparkplatz Maur

Ökumenischer Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 3. November, 10.00 Uhr

Jugendtreff

Donnerstag, 7. November

18.00 Werkraum Ebmingen

Glasritzen

Mini-Club

Donnerstag, 7. November

9.30 alter Kindergarten Binz

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 6. November

9.30 Zollingerheim Forch

Ökumenische Erwachsenenbildung

Mittwoch, 6. November

20.00 Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Prof. Dr. K. Dressler: «Einblicke ins Heilige» (Vertiefung und Erweiterung der angeschnittenen Themen)

Singkreis Maur

Montag, 4. November

20.15 Schulhaus Maur

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 6. November

20.15 Kirche Maur, Probe

Einführungskurs in das Enneagramm

Am 7. November wird Dr. Samuel Jakob den ersten Abend über die neun Charakterstrukturen gestalten. Letzte Möglichkeit also, sich für die 10 Donnerstagabende im Singsaal Aesch einzuschreiben.

Auskunft und Anmeldung:

Pfr. Kurt Gautschi, Tel. 980 01 51

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



Martin Meier,
Maur

Sie sind Schulpsychologe. Schildern Sie doch kurz Ihren beruflichen Werdegang. Ich habe ursprünglich meinen Traumberuf – Primarlehrer – ergriffen und diesen Beruf 7 Jahre an der Mittelstufe ausgeübt. Danach habe ich an der Uni Zürich Psychologie, Sozial- und Sonderpädagogik studiert und abgeschlossen. Darauf folgte meine erste Anstellung als Schulpsychologe. Weiter war ich zwei Jahre in der Lehrerausbildung tätig und bin seit August dieses Jahres als Schulpsychologe in der Gemeinde Maur tätig.

Wer kann Ihre Dienste beanspruchen? Alle, die in Maur mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, vor allem im Bereich Kindergarten und Schule.

Können sich Eltern direkt mit Ihnen in Verbindung setzen, oder braucht es den Weg über die Schulpflege? Nein, für Kurzberatungen kann man mich auf jeden Fall direkt kontaktieren, am besten montags von 11.30 bis 12.30 Uhr, unter Telefon 980 42 82.

Sind Sie so eine Art Magier, der die Probleme vom Tisch zaubern kann? Nein, das bin ich nicht. Ich sehe mich als Verbindungsperson zu Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrerschaft und Behörden, die versucht, Lösungen für anstehende Probleme zu erwirken.

Wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit? Bei der Abklärung, der Beratung aller Beteiligten, dem Vorschlagen bestimmter Massnahmen und auch dem Vermitteln an weitere Fachstellen.

Wann würden Sie eine Beratung als erfolgreich abgeschlossen erklären? Das ist nicht einfach zu beantworten! Ich strebe keinen Idealzustand an. Ein Leitziel von mir ist, einem Kind soweit zu helfen, dass es einmal ohne grössere Belastung auf seine Schulzeit zurückblicken kann. Um dieses Ziel zu erreichen, muss selbstverständlich das ganze Umfeld, wie Eltern, Lehrerschaft und Schulpflege, mit eingebunden sein.

Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 2. November

«Pro Knirps», *Herbstflohmarkt* auf dem Schulhausplatz Leeacher von 9.30 bis 11.30 Uhr.

■ Sonntag, 3. November

Räbeliechtli-Umzug in Maur, Frauenverein Maur-Uessikon, Besammlung um 18 Uhr beim Schulhaus Pünt in Maur.

■ Dienstag, 5. November

Büchernachmittag der Bibliothek Maur in der Burg Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Räbeliechtli-Umzug Binz-Ebmatingen: Ortsverein Binz-Ebmatingen, «Pro Knirps», Besammlung 18 Uhr beim Feuerwehrmagazin im Schulhaus Leeacher, Ebmatingen.

■ Mittwoch, 6. November

Ökumenische Erwachsenenbildung: «Einblicke ins Heilige – Textzeugnisse Heim-Gesuchter», Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 20 Uhr.

Vialogie (Atlasbehandlung) mit Neda Setka, ganzheitliches Augentraining mit Waltraud Müller Bajusz, Gemeinschaftszentrum Witikon, 20–22 Uhr.

■ Donnerstag, 7. November

Räbeliechtli-Umzug Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Schulhaus Aesch, 18 Uhr.

Weinseminar FDP in der Mühle Maur. Referent: Marc Landolt, Landolt Weine AG, ab 19.30 Uhr.

Miniclub: «Wenn Kinder zu uns aufschauen», alter Kindergarten Binz, 9.30 bis 10.45 Uhr.

Mütterberatung Forch/Aesch, im Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

«Pro Knirps» *Spiel- und Bastelnachmittag* im Kindergarten Binz von 15 bis 17 Uhr.

■ Freitag, 8. November

Lehrerkonzert zugunsten Stipendienfonds Musikschule Maur, Looren, 20 Uhr.

■ Samstag, 9. November

Frauenfrühstück, Ökumenische Frauengruppe, Kirche St. Franziskus, 9 Uhr.

Aeschmer Herbstmärt beim Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 11–16 Uhr.

Regelmässige Veranstaltungen

■ Montag

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 10 bis 11 Uhr.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14–16.30 Uhr.

Rhythmik für Kinder (4–6 J.), Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Looren, 16–17 Uhr.

Fitness-Turnen für alle, Skiclub Ebmatingen, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

■ Mittwoch

Altersturnen, 8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastikraum Looren.

Muki-Treff in der Jugendstube Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30 bis 11 Uhr.

Volleyball-Plausch für Frauen und Männer im Schulhaus Aesch, 20–22 Uhr.

■ Donnerstag

Joggen oder Walken im Wassbergwald, 9 bis 10 Uhr. Parkplatz unterhalb der «Krone», Forch.

Gym 60, Gymnastikraum Looren, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Tel./Fax 980 14 89

Redaktion der Ausgabe vom 8. November:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 2. November, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech